

Aus dem „Tagesspiegel“: „Auf Granit beißen wird hier niemand. Die Steine am Strand sind viel zu malerisch.“

Leiche zahlt drei Jahre lang Miete

Aus dem „Gießener Anzeiger“

Aus der „Rheinpfalz“: „Und das Weiheamt für Frauen? Das ist und bleibt Männern vorenthalten.“

Aus dem „Main-Echo/Lohrer Echo“: „Der Grund für den stärkeren Bevölkerungsverlust im letzten Jahr liegt jedoch nicht in der Zahl der Geburten, sondern der Zahl der Sterbefälle.“

Spanier läuft wie Schweizer Uhrwerk

Aus der „Oberhessischen Presse“

Aus dem „Schwäbischen Tagblatt“: „Rund 500 Millionen Jahre gibt es sie schon: Die Moose, die im Pflanzenreich also etwas Ähnliches sind, wie Uli Hoeneß im bezahlten Fußball.“

Spenderorgan hängt nicht an Sprachfähigkeit

Aus der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“

■ **Einbruchmeldeanlagen** verhindern keinen Einbruch, können jedoch **abschreckend wirken** und erhöhen das Risiko, den Einbrecher zu entdecken.

Aus dem „Mannheimer Morgen“

Aus dem „Sonntagsblatt“: „Im Sommer 2010 besuchte er Sulmona, einen Ort in den Abruzzen, in dem einst einer seiner Vorgänger als Einsiedler lebte: Coelestin V., der bis heute letzte Papst, der 1294 zurücktrat.“

Aus einer Libanon-Reise-Werbung der Katholischen Erwachsenenbildung im Mitteilungsblatt Langenenslingen: „Wir dürfen das Feld nicht kampfflos den muslimischen/arabischen Terroristen überlassen.“

Zitate

Die „Frankfurter Allgemeine“ zum SPIEGEL-Bericht „Die Beichte des Bauern“ (Nr. 9/2013) über den Betrug mit Bio-Eiern:

Schon länger als ein Jahr weiß das Agrarministerium in Niedersachsen, dass sich einer der größten Betrugsfälle in der Landwirtschaftsgeschichte anbahnt. Die Staatsanwaltschaften ermitteln gegen rund 150 Tierhalter wegen systematischen Betrugs in der Eier-Produktion, und es dürften mehr werden. Die Hennen, lautet der Verdacht, würden auf gesetzeswidrig engem Raum gehalten. Aber Ministerium und Staatsanwaltschaft hatten Stillschweigen vereinbart, um die laufenden Ermittlungen nicht zu stören. Jetzt wurde der Fall publik – ausgerechnet in der ersten Ausgabe des Magazins DER SPIEGEL, die nach dem Machtwechsel von Niedersachsen erschien.

Die französische Zeitung „Le Monde“ zur SPIEGEL-Titelgeschichte „Die neuen Gastarbeiter“ (Nr. 9/2013) über die Zuwanderung junger Akademiker aus Süd- und Osteuropa nach Deutschland:

Das deutsche Wochenmagazin legt eine Unverfrorenheit an den Tag, die seinem britischen Kollegen „The Economist“ würdig wäre. Er pfeift auf die Welt, so wie Deutschland auf Europa. Die „Deutschland AG“ weigert sich, ihre Fabriken ins Ausland zu verlegen, selbst wenn sie die industrielle Schlacht dabei verliert. Ihr Neo-Protektionismus hat sie dazu gebracht, die Fusion zwischen Airbus und British Aerospace zu blockieren, um die bayerischen Fabriken zu schützen. Und jetzt ist sie dabei, die Talente aus den lateinischen Ländern zu plündern, die herbeiströmen, weil sie der andauernden Arbeitslosigkeit entfliehen wollen. Der „deutsche Traum“, den der SPIEGEL schamlos feiert, ist für Europa ein Alptraum.

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Nr. 8/2013 „Schicht im Schacht“ über den Umgang der RAG mit Opfern des Bergbaus. Die CDU-Landtagsabgeordnete Josef Hovenjürgen und Josef Wirtz stellen dazu in einer Presseerklärung fest:

Es kann nicht sein, dass die für die Begutachtung zuständigen Markscheider gleichzeitig vom Unternehmen RAG bezahlt werden. Diese Regelung muss beendet werden. Die Betroffenen haben Anspruch auf seriöse und juristisch einwandfreie Schadensregulierung. Laut SPIEGEL gehe es um dreistellige Millionenbeträge und um mehr als 35 000 Schadensfälle pro Jahr.